

Dipl.-Phys. Bernd Haider, 86949 Windach, haider@radonmaster.de

Bedeutung des Tonbandgeräts Grundig TK 248 im Entführungsfall Ursula Herrmann - Über den Autor der Gegendarstellung zum LKA-Gutachten

Version 03 vom 06.12.2017

Bei Werner Mazurek wurde von der Polizei ein altes Spulen-Tonbandgerät Grundig TK 248 (Baujahr ca. 1971) beschlagnahmt. Das Bayerische Landeskriminalamt (LKA) hat ein Gutachten (06-029653/209-29 vom 14.04.2008) dazu angefertigt mit dem Ergebnis, dass das Gerät „wahrscheinlich“ für den „Zuschnitt“ von Bayern 3 Verkehrsfunk-Kennungen verwendet worden sei, die der Entführer 1981 durch das Telefon an die Familie Herrmann übertragen hätte.

Im Wesentlichen diese Einschätzung hat Werner Mazurek lebenslange Haft eingebracht. Wenn ein Gericht mit fadenscheiniger Begründung einen Menschen ins Gefängnis steckt, – Im Namen des Volkes – muss das Volk ihn im Zweifelsfall dort wieder herausholen.

Am Anfang nagte der Zweifel. Ich konnte nicht glauben, dass es technisch möglich sei, ein Gerät aus einer Serie vieler baugleicher Exemplare als Werkzeug des Täters zu identifizieren. Unter normalen Bedingungen würde ich annehmen, dass sich baugleiche Tonbandgeräte nicht einmal den Originalbändern alter Aufzeichnungen eindeutig zuordnen lassen. Selbst zwischen unterschiedlichen Fabrikaten, die eine ähnliche Technologie verwenden, dürfte die Unterscheidung nach einigen Jahren kaum noch möglich sein.

Deshalb habe ich dem Verteidiger Werner Mazureks meine fachliche Unterstützung angeboten. Es ist nicht mein Motiv, durch diese Hilfe/Tätigkeit Geld zu verdienen. Außerdem lege ich auch keinen Wert darauf, im Licht der Öffentlichkeit zu stehen. Viele Monate beschäftige ich mich seit dem ehrenamtlich mit dem LKA-Gutachten und eigenen Untersuchungen.

Als Physiker bin ich eigentlich Wissenschaftler, fühle mich aber eher als Techniker. Mein Studium habe ich 1970 mit der Diplomprüfung abgeschlossen und bin bereits viele Jahre im Ruhestand. Gearbeitet habe ich auf dem Gebiet der Radioaktivitätsmessung in verschiedenen staatlichen Forschungsinstituten und auch freiberuflich.

Mit der Tonbandtechnik und dem Bau entsprechender Geräte beschäftigte ich mich intensiv seit der Schulzeit. Deshalb ist mir diese inzwischen fast ausgestorbene Technik geläufig und auch noch gegenwärtig. Anfang der 1960er Jahre habe ich die vollständige Elektronik für mein eigenes Tonbandgerät entwickelt und gebaut. Diese Erfahrung kann mir auch nach über 50 Jahren niemand nehmen.

Seit Jahren verfolge ich Berichte über Ermittlungen und das Gerichtsverfahren zum grausamen Tod Ursula Herrmanns. Bereits beim Strafprozess vor 8 Jahren hatte ich überlegt, im Zusammenhang mit dem Gerätegutachten meine Hilfe anzubieten. Damals hatte ich jedoch Gutachtern und Gericht vertraut und nicht die Mitverantwortung für Verurteilung oder Freispruch eines Menschen übernehmen wollen.

Ich habe ein anderes Verhältnis zu Gutachten, seit ein Bekannter nach einem Verkehrsunfall aufgrund eines aus physikalischer Sicht haarsträubenden Gutachtens beschuldigt wurde. Deshalb habe ich auch in diesem Fall meine Unterstützung angeboten, um ein möglicherweise fragwürdiges Gutachten zu entkräften.